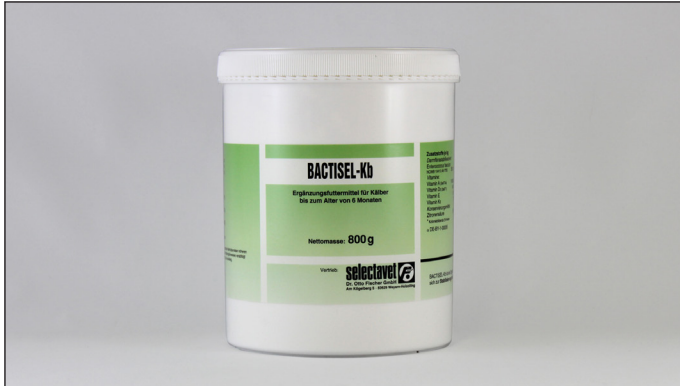


Ergänzungsfuttermittel für Kälber bis zum Alter von 6 Monaten
Es eignet sich zur Stabilisierung der Darmflora bei Indigestionen.



BACTISEL-Kb enthält lyophilisierte, mikroverkapselte, im Darm lebens- und vermehrungsfähige, apathogene Milchsäurebakterien der Gattung **Enterococcus faecium** (Cylactin) in hoher Konzentration. Da Indigestionen stets mit einer Malabsorption einhergehen, sind die für die Regenerierung der Darmschleimhaut wichtigsten **Vitamine A, D, E und K₃** ergänzend beigemischt worden. BACTISEL-Kb eignet sich daher zur Stabilisierung der Darmflora bei Indigestionen. (FA.15)

Zusammensetzung

Maisstärke	50,0 %
Molkepulver, teilentzuckert	47,4 %
Sonnenblumenöl	0,2 %

Analytische Bestandteile

Rohprotein	4,6 %
Rohfett	1,4 %
Rohfaser	0,4 %
Rohasche	11,9 %
Natrium	0,5 %

Zusatzstoffe je kg

Darmflorastabilisatoren:

Enterococcus faecium NCIMB 10415 (4b1705)	260 x 10 ⁸ KBE*
---	----------------------------

Vitamine:

Vitamin A (3a672a)	1 600 000 I.E.
Vitamin D ₃ (3a671)	80 000 I.E.
Vitamin E	3 000 mg
Vitamin K ₃	260 mg

Konsevierungsmittel:

Zitronensäure	5 000 mg
---------------	----------

* Koloniebildende Einheiten

Fütterungshinweis

Kälber:

unter 80 kg KGW: tägl. 30 g (± 7,8 Mia KBE)
80 – 100 kg KGW: tägl. 40 g (± 10,4 Mia KBE)
über 125 kg KGW: tägl. 80 g (± 20,8 Mia KBE)
Mindestens 10 Tage lang verabreichen.
1 Messlöffel entspricht ca. 10 g.

Dieses Ergänzungsfuttermittel darf, wegen der gegenüber Alleinfuttermitteln höheren Gehalte an Zusatzstoffen nur an Kälber gemäß des Fütterungshinweises verabfolgt werden. Gleichzeitige Verabreichung von Vitamin D₃ ist unzulässig.

α DEBY100006

Handelsformen

Dose mit 800 g
Packung mit 12 Dosen zu 800 g

Die wichtigste Funktion der physiologischen Darmflora besteht in der Abwehr von Fremdkeimen, selbst der pathogenen Spezies. Bei Vorliegen von Stress und/oder einer Indigestion mit Dysbiose, bei der das Verhältnis der Hauptflora zur Rest- und Begleitflora zu Gunsten der letzteren verschoben ist, werden Darminfektionen manifest, die bei Jungtieren bis zum Tod führen können. Neuere Erkenntnisse über die Keimkonkurrenz haben gezeigt, dass bei Dysbiose die orale Zufuhr zur Hauptflora gehörender, vitaler Keime in großer Zahl das Eindringen, Haften und die Vermehrung durchfallerregender Keime verringert bzw. sie bei leichten Infektionen gänzlich ausschaltet. Bei schweren Darminfektionen wird auf diese Weise dem Organismus Zeit gegeben, sein Abwehrsystem zu aktivieren und Antikörper auszubilden.